



DIPL.-ING. JOHANNES STUTTNER
BÜRGERMEISTER DER MARKTGEMEINDE BISAMBERG

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger in Bisamberg und Klein-Engersdorf!

Aufgrund der Extremwetterlage Mitte September 2024 wurde das gesamte Bundesland Niederösterreich zum Katastrophenschutzgebiet erklärt. Viele Gemeinden und viele Landsleute sehen sich nach dem Rückgang des Wassers mit gewaltigen Schäden konfrontiert, die noch lange nachwirken werden.



Auch wir in Bisamberg und Klein-Engersdorf haben herausfordernde Tage hinter uns. Neben dem Donauhochwasser waren wir innerhalb weniger Tage mit einer nie zuvor dagewesenen Regenmenge von 380 Liter/ m² konfrontiert.

Diese Ausnahmesituation hat unsere Hochwasserschutzanlagen über mehrere Tage stark gefordert. Der 1906 errichtete Donaugraben-Hochwasserschutzdamm hat seit der Jahrtausendwende - nach den Hochwasserereignissen 2002 und 2013 - nun bereits das dritte Mal seinen Zweck gut erfüllt und uns vor Schäden geschützt. Auch die nach dem Starkregenereignis 2018 errichteten - und 2022 eröffneten - Hangwasser-Rückhaltebecken haben geholfen, dass das Hangwasser vom Berg kontrolliert abgeleitet und der Damm damit entlastet werden konnte.

Ich verstehe die Sorgen vieler Mitbürgerinnen und Mitbürgern, speziell jener, die erst nach 2013 zugezogen sind und einen Einsatz der Feuerwehrfahrzeuge mit Warnlicht und Signaltönen am Damm das erste Mal erlebt haben. Solche Momente erzeugen Angst und Unsicherheit.

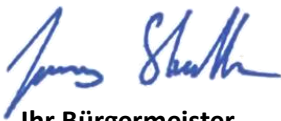
Ich kann Ihnen versichern, dass die gesamte Einsatzkette sehr gut funktioniert hat. Wir haben am Gemeindeamt anhand der Prognosen sehr zeitnahe einen Führungsstab eingerichtet und alle Aktivitäten entsprechend ihrer Dringlichkeit koordiniert. Gemäß den Vorgaben aus der Betriebsanleitung für den Donaugraben hat unsere Dammwache den Damm regelmäßig auf mögliche Schäden überprüft. Dabei wurden im Rahmen der Begehungen zwei potenzielle Schwachstellen entdeckt. Diese haben wir, um jegliches Risiko auszuschließen, durch unsere Einsatzkräfte rasch gesichert und den Damm punktuell verstärkt. Dabei wurden wir von Wasserbautechnikern der Bezirkshauptmannschaft und Geologen des Landes NÖ professionell unterstützt. Auch viele Freiwillige Bürgerinnen und Bürger haben beim Befüllen von Sandsäcken einen wichtigen Beitrag für unsere Gemeinschaft geleistet.

Ich möchte mich nochmals ausdrücklich bei allen Mitgliedern des Gemeinde-Führungsstabes, allen Einsatzkräften, den Freiwilligen Feuerwehren der Marktgemeinde, unseren Gemeindemitarbeiterinnen und Gemeindemitarbeitern und speziell auch bei allen freiwilligen Helferinnen und Helfern auf das Allerherzlichste bedanken. Durch das professionelle und vorbildliche Zusammenwirken aller Beteiligten konnte diese herausfordernde Situation in unserer Gemeinde sehr gut gemeistert werden.

Ich kann Ihnen auch versichern, dass wir dieses Ausnahmeereignis im Nachgang penibel aufarbeiten und nachbereiten werden. Neu gewonnene Erkenntnisse werden wir in weitere Optimierungsmaßnahmen einfließen lassen. Dazu wird es Abstimmungsgespräche mit dem Donaugarben-Wasserverband, der Via-Donau, sowie Land und Bund geben, um das Hochwasserschutzbauwerk Donaugarben an die aktuellen Extremwetterlagen anzupassen bzw. zu modernisieren.

Falls Sie durch das Extremwetter oder Hochwasser einen Schaden erlitten haben, welcher nicht durch Ihre Versicherung gedeckt ist, melden Sie sich bitte beim Bürgerservice der Marktgemeinde Bisamberg. Das Land NÖ und der Bund unterstützen nachweislich durch das Hochwasser betroffene Personen in Form von finanziellen Beihilfen zur Behebung von Schäden. Die Schadenserhebung erfolgt im Rahmen einer Begutachtung vor Ort mit einem standardisierten Bewertungsverfahren durch eine von der Gemeinde eingesetzte Schadenserhebungskommission.

Mein persönliches Resümee: Die Hochwasserschutz-Einrichtungen im Gebiet der Marktgemeinde haben ihren Zweck, nämlich uns vor Hochwasser zu schützen, gut erfüllt und besonders das Zusammenspiel aller Einsatzkräfte hat vorbildlich funktioniert. Die gewonnenen Erkenntnisse werden wir bewerten und bei den zuständigen Stellen dafür kämpfen, dass Bisamberg und Klein-Engersdorf in Zukunft noch besser vor derartigen Ereignissen geschützt ist.



Ihr Bürgermeister
DI Johannes Stuttner